

Alvesser Chor vor dem Aus

Edemissen - Der Vorstand beantragt die Auflösung des Vereins.

Von Nora Sophie Kienast



Rudolf Glasing, Vorsitzender der Chorgemeinschaft Alvesse-Rietze-Voigtholz, mit Schriftführerin Jutta Kuschmann.
Foto: Henrik Bode

Sie sind von Anfang an mit dabei, seit 26 Jahren: Rudolf Glasing und Jutta Kuschmann gehören zu den Gründungsmitgliedern der Chorgemeinschaft Alvesse-Rietze-Voigtholz. Nun steht der Chor vor dem Aus. Der Vorstand beraumt eine außerordentliche Mitgliederversammlung an. Er will die Chorgemeinschaft auflösen.

„Es macht keinen Sinn mehr, die Gruppe aufrecht zu erhalten“, sagt Vorsitzender Glasing. In den vergangenen zwei Jahren habe der Chor zwölf Sänger verloren. Einige seien gestorben, krank geworden oder hätten einfach keine Lust mehr gehabt.

„Uns fehlt der Nachwuchs. Wir sind fast alle über 70“, erklärt Glasing, der Bassist. Heute singen noch zwölf Frauen und neun Männer im Chor.

Öffentliche Auftritte würden die Sänger nicht mehr schaffen, berichtet die Schriftwartin Jutta Kuschmann. Den letzten hatten sie zum 25. Geburtstag im vergangenen Jahr. Gemeinsam mit den Edemisser Lord's Prayers sangen sie in der Alvesser Kapelle. Dass es möglicherweise auch ihr Abschiedskonzert sein würde, hat damals bestimmt noch keiner gedacht.

„Uns fehlt einfach die Qualität“, sagt Kuschmann. Auch sie habe in den vergangenen Jahren stark abgenommen. Besonders fehlt es an den Führungsstimmen in Sopran, Alt und Tenor. Glasing ergänzt: „Wir brauchen wochenlang, um nur ein einziges Lied einzuüben.“

Es ist traurig, dass es so weit gekommen ist, finden die beiden. Sie bedauern die Entwicklung des Chores sehr. „Der Trend geht im Moment ganz stark zu den Projektchören. Es will sich einfach kaum noch jemand an einen regelmäßigen Termin binden“, sagt Glasing. Diese Tatsache belastet viele Vereine. Bereits vor ein paar Jahren habe sich der Chor in Wipshausen aufgelöst. Außerhalb der Ortschaft Edemissen gebe es nun nur noch einen ständigen Chor in Blumenhagen.

Der Vorsitzende sagt, es sei vor allem schade um die Gemeinschaft. „Wir saßen nach den Proben immer noch zusammen, haben miteinander gegessen und etwas getrunken.“ Auch mit dem Chorleiter Werner Mücke seien die Proben immer einwandfrei gewesen.

Die Mitglieder waren laut Glasing überrascht über die Nachricht. Am 27. November ist die Versammlung. Der Vorstand braucht drei Viertel der Stimmen, um den Chor auflösen zu können. Und wenn er die nicht bekommt? Rudolf Glasing sagt: „Dann machen wir noch weiter bis zum Ende unserer Amtszeit im Frühjahr.“ Dann könnte ein neuer Vorstand gewählt werden. Aber der Vorsitzende sagt: „Wenn er keine neuen Sänger mitbringt, dann wird es nicht mehr funktionieren.“